



Andreas Körner  
[koerner@gruene-schulzendorf.de](mailto:koerner@gruene-schulzendorf.de)  
Mobil 0172-216 49 57

Claudia Stölzel  
[stoelzel@gruene-schulzendorf.de](mailto:stoelzel@gruene-schulzendorf.de)

Schulzendorf, den 02.09.2019

Sehr geehrte Frau Schmidt,  
sehr geehrter Herr Schmidt,

wir haben gehört, dass Sie mit Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern ins Gespräch kommen wollen. Bislang ist bei uns keine Anfrage eingegangen, jedoch bieten wir Ihnen gerne an, dass wir uns treffen und austauschen. Leider war auf dem Flyer keine Kontaktmöglichkeit angegeben, weshalb wir Ihre andernorts öffentlich verbreitete Email nutzen.

Wir nehmen wahr, dass sich außer Ihnen unter den Initiatorinnen und Initiatoren vor allem Sachkundige und Freundinnen und Freunde des Bürgerbündnis befinden. Wir gehen davon aus, dass Frau Prochaska und Frau Hartenstein als sachkundige Einwohnerinnen ihre Vorstellungen in das Bürgerbündnis und in die Diskussion in der Gemeindevertretung einbringen. Aber wir bieten auch an, dass sich die Fraktionen Bürgerbündnis und Bündnis 90/ Die Grünen mit Ihnen einmal zusammensetzen und überlegen, wo wir stehen und was zu tun ist.

#### **Zum Rosengarten:**

Nach allem, was wir bisher wahrnehmen, gibt es bezüglich des Rosengartens keinen Grund, zum jetzigen Zeitpunkt grünes Licht für einen Aufstellungsbeschluss zu geben. Entscheidend ist: die Eigentümer sind sich unserer Wahrnehmung nach nicht einig, was sie wollen. Wichtig wäre es, alle Eigentümer anzuhören. Die Verwaltung hat sehr kritische Nachfragen und ihr fehlt ein Partner, der verbindlich für alle Eigentümer sprechen und handeln kann. Wir als Gemeindevertretung haben uns noch nicht damit auseinandergesetzt, wie wir zu der im Flächennutzungsplan gegebenen Möglichkeit stehen. B-Pläne geben zwar auch die Möglichkeit, strenge ökologische und gestalterische Standards festzulegen. Aber das ist nicht vordringlich. Unseres Erachtens brauchen wir auf der Seite der Thälmann-Str. einen Radweg. Und einen Zweckbau wie Sporthalle oder Feuerwehr halten wir angesichts der Fluglärmbelastung und Lage perspektivisch sinnvoller als ein Wohngebiet. Niemand weiß, wie es nach der Inbetriebnahme der Südbahn und der Überprüfung der Lärmschutzzonen mit der Möglichkeit aussieht, hier an der Idee der Wohnbebauung festzuhalten. Also warten wir ab. Wir sind offen für Argumente und selbstverständlich den Eigentümern gegenüber gesprächsbereit. Aber wir können uns gegenwärtig nicht vorstellen, dass wir einem Aufstellungsbeschluss zustimmen oder einen Auftrag dazu erteilen.

#### **Leitbild Schulzendorf**

Für uns ist klar, dass wir ein großflächiges Baugebiet wie das Priesterland auf absehbare Zeit nicht anrühren wollen und zuerst die bestehenden B-Pläne umzusetzen sind. Wir verstehen Ihren Flyer im Zusammenhang mit dem Rosengarten vor allem auch als Appell, sich angesichts des Zuzugs und infrastrukturellen Auswirkungen über Ziele und Grenzen der Ortsentwicklung Schulzendorfs zu verständigen. Hierzu gab es vor Jahren den Versuch, gemeinsam und unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger ein Leitbild für die Gemeinde zu entwickeln. Leider hat es die Zählergemeinschaft aus Linke, CDU und Bürgerbündnis in der letzten Wahlperiode abgelehnt, dass an dem begonnenen Leitbildprozess weiter gearbeitet wird.

Was würde das Leitbild von Schulzendorf, z.B. als Gartenstadt oder als für Jung und Alt lebenswerten Ort im Grünen konkret bedeuten? Welche anderen Ziele haben wir noch für unseren Ort (kleine und bezahlbare Mietwohnungen, Klima- und Umweltschutz, soziale und kulturelle und verkehrliche Infrastruktur), welche finanziellen und personellen Ressourcen haben wir, welches sind prioritäre Vorhaben und wie gehen wir mit widerstreitenden Zielen um? Das sind Fragen, die nicht nebenbei zu klären sind. Deshalb wäre die Erarbeitung eines Leitbildes aus unserer Sicht weiterhin sinnvoll. Wir wären bereit, die Verwaltung bzw. ein entsprechendes Büro mit der Erarbeitung eines Leitbild-Entwurfes zu beauftragen und mit unseren Vorstellungen aktiv daran mitzuwirken.

### **Ortszentrum**

Der Rosengarten oder ein Leitbild sind für uns gegenwärtig nicht unsere Hauptsorge. Akut besorgt uns vor allem die sich abzeichnende Entwicklung im Ortszentrum. Es überrascht uns, dass hier kein Aufschrei durch die Gemeinde geht. Wir sehen mal wieder, wie ein B-Plan ins Gegenteil dessen verwandelt wird, was die damalige Gemeindevertretung wohl eigentlich wollte. Statt Arztpraxen oder Hotel sollen jetzt Lagerhallen gebaut werden. Selbst wenn wir einer B-Plan-Änderung nicht zustimmen, haben die Eigentümer angesichts des bestehenden B-Plans gute Aussichten, ihre Ideen weitgehend umzusetzen. Das entspricht definitiv nicht dem, was wir als Grüne wollen. Wir wollen ein Ortszentrum, das nicht nur eine Einkaufsmeile ist, sondern auch ein attraktives Kultur- und Begegnungszentrum für Jung und Alt. Aber gibt es hierfür in der „Gartenstadt“ überhaupt Bedarf? Wir bauen Rathaus, Seniorenheim, Kitas, Schulerweiterung, ... aber wir haben im Ortszentrum keine moderne Bibliothek oder Gemeinschaftsräume, wo sich Vereine, Senioren oder Jugendliche treffen können. Es gibt keinen Spielplatz, keinen Ort der Muße und zum Verweilen. Wir finden, hier müssten wir derzeit vorrangig aktiv werden. Und wir freuen uns über jede Unterstützung.

Wir sind für Vorschläge, Ideen, Fachexpertise und Partner dankbar. Ortsentwicklung ist ein mühsamer Prozess. Wir würden uns freuen, wenn wir mit dem Bürgerbündnis wieder einen Partner erhalten würden, mit dem wir gemeinsam Ideen und Konzepte für eine ökologische und behutsame Weiterentwicklung Schulzendorfs diskutieren, anstoßen und umsetzen können. Wir erlauben uns daher, diese Antwort auch an die Kolleginnen und Kollegen des Bürgerbündnis zu schicken.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Andreas Körner  
Claudia Stölzel  
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/ Die Grünen